



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCXXXVIII. Derer v. d. Schulenburg Lehnbrief für die Chüden, vom 14. Decbr. 1488.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

prouentstucken, II stücke vp de kerktucken, darto II stücke de wische de is den parner na der kaul vpt veste stucken gefallen. Hirby vnd auer fzin gewesen de de velt vorbenomet auertagen hebben bowen dem houethmann vnde vaght varbenomt, Hans, Hinrik vnd Herme van Nitzenplitz, kerften, Hoyer vnd Hans Santman to Gerchel wantastich, darto de Schulte van Bok met name achim darmer, Hinrik wardenberg, Zimer molre, Hunrick setzow vnnnd Hans Brunkow darfuluest wanende. Actum ut supra.

Aus dem Pappenheimschen Urtheilsbuche.

CXCCXXVII. Das Kl. Diesdorf vertauscht einen Hof zu Wilmersfen gegen einen zu Werle, am 24. Aug. 1488.

Wy Johannes Verdemann Prouest, Rixe priorinne — des Closters distorpe Bekennen — dat wy mit willen unde fulbordt ffritzen, buffen und Jurgens Ern Buffen sonen, Bernde, buffen unde hanfes mathies zel. sonen, Berndes unde ffritzen Olden Berndes zel. sonen alle brodere vnd ffeddern geheten v. d. Scholenborgh, eyne — vordracht — gemaket hebben aver den hoff to Werle, den hans vnde jürgen Druffedow van den — v. d. Sch. to lehne gehadt hebben darvor wy den — Druffedowen — bewillet — hebben — eynen wispel rogggen pachtet — tho wilmersfen — den se syk schullen bruken — allse se vorhen to Werle van den v. d. Schul. in brukenden lehen — gehat hebben — uthbenomet richte und mogeliken denst schullen wy — vor vns beholden — Gegeuen — verteynhundert und in deme achte unde achtigesten iahre am dage Bartholomei des hillighen Apostels.

Nach Gerck. Dipl. 1, 483.

CCCXXXVIII. Derer v. d. Schulenburg Lehnbrief für die Chüden, vom 14. Decbr. 1488.

Wy Hinrik Ern Berndes feel. Sohn vnd Fritze Ern Buffen feel. sone v. d. Sch. veddern, bekennen — dat wy mit willen vnd vulbort vnere broder vnnnd veddern Werners, Berndes, Hanfes vnd Werners Ern Werners feel. sone, Berndes, Buffen vnd Hanfes, Matthias feel. sohne, Berndes, Fritzen, olden Berends feel. sone, Busfen und Jurghenn Ern Buffen feel. Sohne vnd Dietrich grote Werners feel. Sone, alle brodere vnd veddern v. d. Sch. — hebben gelegen mit sammeder hand den bescheiden ludenn Hermen vnd Dietrich Chüden, Veddern, besetten borgern, beseten in de Stadt tho Soltwedel vnd ohren rechten liues lehns eruen tho einem rechten Erfilchue alle leensrecht is also dane renthe vnd gud alle hirna geschreuen is in dem dorpe Stappenbeke in dem houe darup wanet — dar he aff gheuen schall alle Jar twe wispel rogggen vnd vyrtein schepel gerste vnd einen wispel hauerer, tho dem gersten XXVIII brand. Groschen Penn. dat heten gerstenpenne vnd druddehalf fs. to tinsfe vnd verdehalf hön jarliker renthe, ock den tegeden, denst vnd dat richte hogeste vnd sifeste in dem houe vnd binnen tuns. Ock in dem koster erue de hebben —, dar se malk affgeuen scholen VI schepel gersten vnd mallek einen schepel hauerer, vnd tho dem gersten mallek I brand. fs. vnd mallek VI penn. tho tinsfe vnd vnder en beiden verdehalf hön, ock den tegeden, den denst, dat gerichte hogeste vnd sifeste in dem houe vnd binnen tuns. Ock in dem koster erue daruppe waneth — dar he aff geuen schall alle jar IV sch. gersten II sch. hauerer tho dem ger-

sten VIII brand. penn. vnd I fs. to tinse vnd III honere, den tegeden, den denst, dat gerichte hogest vnd sifeste in dem houe vnd binnen tuns. Ock in dem houe darvpe waneth — dar he aff giff VIII sch. gerste vnd II sch. hauerer, tho dem gerste XV brand. penn. vnd I hon. Ock in dem houe darvpe waneth —, dar de alle jar affgift VI sch. gerste II sch. hauerer, I brand. schill. vnd I han. In dem haue dar — vpe waneth giff alle Jar III sch. gerste II sch. hauerer, to dem gersten VIII brand. Penn. vnd I hon. Ock de schult hefft en worth, dar he aff giff alle Jar Sch. gersten, tho dem gersten IX brand. penn. Ock in dem houe, darvp — wanth, giff alle jar anderthalf fert gersten vnd I fs. to tynse. Ock in dem houe, da herme kukuk plach vp tho waitende, datfulue hefft nu de schulde, giff alle jar VI penn. Alle dith verschreuen guth alle Jar vptomede vnd Erfliken vnd vnd fredeliken tho besittende, alle dat hermen gartzen feel. van vnfern eldern tho lehne gehat vnd vor en vorlaten hefft — — Geuen veerteynhundert vnd in deme achte vnd achtigesten iare am Sondage na conceptionis marie virginis.

Aus dem Schul. Copiar. auf Fr. Salzwedel.

CCCXXXIX. Heinrich v. d. Schulenb. verkauft an Jacob Hinrichs, Pfarrer zu Cleynow, 3 Schfl. Hafer, 1 Schfl. Roggen und 25 Pfenn. Soltw. jährlicher Renthe aus Belgow, Rademyn für 8 Rhein. Gulden wiederkäuflich, am 27. März 1489, (des andern Tages nach Mar. annunciationis.)

Original im Schul. Archiv zu Salzwedel.

CCCXL. Dietrich v. d. Schulenb., „olden Werners effte groten Werners Sohn“ verkauft mit Genehmigung seiner Mutter Metta an 4 Kloster-Jungfrauen in Dambeck 7 Schfl. jährliche Roggenpacht aus Ahlum für 12 Rhein. Gulden wiederkäuflich, am 6. April 1489, (am Tage sexti Papae et Mart.)

Original ebendaselbst.

CCCXLI. Die Brüder Berdemann verpachten Osterwolde an Fritze v. d. Schulenburg, am 13. Mai 1489.

Ik Fritze v. d. Sch. de Jungere, Berndes zeliger Sone, Bekenne — dat ik myk med den werdigen herrn Johan prouiste to Distorpp vnde hern Ludelue prauiste to Dambeke, brodern, ghehetenn Berdemann vor enighet vnde vordraghet hebbe. In duffer nagescreuen wise. Se hebben myk gedaen, gelaten — alle hutten vpe datum dusses breues ere hues vnd woninghe to dem Osterwolde, myd dem akker, holten, wischen, weide vnnnd aller tobehoringhe, so se den van hanse van Jetze gekoft hebben, vnde dar to de saed winter saed, gersten saed vnde hauer saed ful vnd al wol besaget, nomliken alse in twen sunderliken scriften darup gemaket, de wye uthe der andern gesneden, der wie beiden parte islik eyne hebben, clarliken vorteykent steit. Ffurder hebben se myk dar to gedaen vnde gelaten den denst van eren twen hofen effte mennem to Andorpp vnd den denst, den